

(Gemeinvertrung.)

„Schlangenbad, 20. Jult. Will man dem kurgesunden Aufenthalt in Schlangenbad recht anstehen machen, so darf der Kurgast sich nicht müde lassen, in die Gassen und Straßen zu gehen, wie Leute, die den Mangel des Belüfters der Straße besonders spürbar. Die in der Luft umherelenden Staubtheilchen machen doch das Atmen fast zu unangenehm. Gensö würde sich die Kurvermehrung durch häufig in stehende Höhenstellen abwechselnd aufsteigen, wie sie in früheren Jahren regelmäßig abwechselnd mit dem Aufsteigen der Luftschiffen erforderte, als durch die Zubereitung der öffentlichen Aufzüge von Hölznerbanden mit eisernen Schienen. Ein Aufzug.

Bekanntmachung.

Infolge Ablebens ihres Ehemannes läßt die Witwe des Maurermeisters Jonas Schmidt hier wegen vollständiger Geschäftsaufgabe nächsten

Dienstag,

den 26. Juli cr., Morgens 9^{1/2} und Nachmittags 3 Uhr

anfangend, auf dem Lagerplatz ganz in der Nähe

Ecke Schiersteiner- u. Ringstraße

nachgezeichnetes Geschäftsinventar, als:

eine Partie Rüftholz, wie: Gerüststangen, Streichen, Hebel, Diele etc., eine Hand-Kabelwinde, Aufzugsmaschine für Mörtel u. Steine, Flaschenzüge mit Seil u. Ketten, eis. Gewölbebogen, Stampfer, compl. Gabel, eis. Klammern, Bidel, Sacken, Sanddurchwürfe, eiserne Mörtelpfaunen, Mörtelböcke, Träger, Eimer und Haken, gut erh. Pferdegeschirr, Wagen, Karren, Sakerkasten und noch viele zum Maurer-Handwerk gehörigen Gegenstände

Offenlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Bureau und Geschäftskallikaten: Adolphstraße 3.

Zither-Club Wiesbaden.

Donnerstag, den 24. Juli

Familien-Ausflug nach Erbenheim

(Restaurant Stein), wogu die werthen Mitglieder, sowie Freunde des Clubs höf. einladet

Der Vorstand.

Gemeinschaftl. Abfahrt 2 Uhr 53 Min. (Ludwigshafen).

Citronensaft p. Fl. 30 Pf.



Seit ca. 20 Jahren bestens

beständiges Fabrikat.

Vorräthig in den besseren Geschäften.

Champignons,

frisch vom Beet, täglich zu haben

Champignon-Anlage

Seibergstraße 48.

Telephon-Anschluß 668.

Die beste Wichse ist und bleibt

Union-

vormals Krauss-Glinz.

In blau-weißen Dosen und



die weltberühmte, preisgekrönte

Wichse

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Schachteln à 5, 10 und 20 Pf.

MÄNNER.

Ein Hofrath und Universitäts-Professor

und fünfzig Jahre lang in der

Lebensdauer eine

überaus erfolgreiche

gegen vorzeitige Schwäche

und alle Geschlechts- und

franco für 20 Pf. Marken

Es erlitt nicht Schicksal!

Paul Cassen, Civil-Ingenieur, Köln a. Rh.

Catalanische Porten in allen Preislagen.

40. Ringstraße 60, im Rothen Haus.

Die Kohlen- und Brennholzhandlung

von Wilh. Linnenkohl, Wiesbaden.

Geschäftsstellen: Güldenbogensgasse 17 und Adelsstraße 2a.

empfehlen zum gef. Bezug für Zimmer, Küchen, Maschinen und

Centralheizungs-Anlagen:

In Qualität Rußkohlen (Bauhölzer aus gem. Rußkohlen),

In Qualität bel. mel. Hausbrandkohlen (Großkohl),

In Qualität gew. mel. Cfeu u. Gerbstohlen (sehr reichlich),

In Qualität gew. Kettungskohlen in Korn I, II und III,

In Qualität Eisform-Briketts von jeder „Alte Base“,

In Qualität Patent-Braunkohlen-Briketts,

In Qualität gedrohten und gef. Patent-Geistols in

versch. Sorten, sowie fern: Stroh, Strohballen, Stroh

Carbon-Retten, Kienholz, Buchen u. Eichen-Brandholz, Kohlen und Feueranzünder,

im Einzelnen, in einzelnen Centnern, fuhren- und waggonsweisen

Begügen, zu höchsten Preisen.

Telephon Nr. 527.



Telephon 173.

2000 Pfund frische Fische

sind heute eingetroffen, frisch vom Fang.

Prima Seehechte, ganze Fische,

35 Pf. pro Pfd.

Seehechte im Ausschnitt (ohne Kopf und

Gräten) 50 Pf.

Prima große Angelfische,

2- bis 5-pfündige, 40 Pf.

Kleine Schellfische 25 Pf.

Schollen und Merlans 50 Pf.

See-Makrelen 60 Pf. pro Pfd.

Heilbutt im Ausschnitt 1 Mt.

Lebende Aale, Karpfen, Schleie, ächter Rhein-

salm, Steinbutt, Seezungen.

Lebende Dorschforellen, Krebse,

Hummer etc. billigst.

Zahnschmerz, von höch. Rühmen berührend, beseitigt in wenig Minuten. Kroppe's Zahn-Batte (20 %ige Carbol-Öl-Lösung). Man verlangt ausdrücklich Kroppe's Zahn-Batte in plombirter Flasche à 50 Pf. Sie haben in Wiesbaden in den Drogerien Otto Siebert, Marktstr. 10, „Sanitas“, Mauritiusstr. 3, Neubus, Lammstr. 25. F 63

Jährliche Production der Nestlé'schen Milchfabriken:

30.000.000 Bächen.

Täglicher Milchverbrauch: 100.000 Liter.

15 Ehrendiplome.

21 goldene Medaillen.

Nestlé's Kindermehl

(Milchpulver)



wird seit 30 Jahren von den ersten Autoritäten der ganzen Welt empfohlen und ist das beliebteste u. weitverbreitetste Nahrungsmittel für kleine Kinder und Kranke.

Nestlé's Kindernahrung

enthält die reinste Schweizermilch.

Nestlé's Kindernahrung

ist altbewährt und stets zuverlässig.

Nestlé's Kindernahrung

ist sehr leicht verdaulich, verhindert Erbrechen und Diarrhoe, erleichtert das Entwöhnen.

Nestlé's Kindernahrung

wird von Kindern gern genommen, ist schnell und einfach zu bereiten.

Nestlé's Kindermehl ist während der heißen Jahreszeit, in der jede Milch bald in Gährung übergeht, ein „keimfreies“ Nahrungsmittel für kleine Kinder.

In allen Apotheken und Drogerien-Handlungen.



W. Daberkow's

Wunder-Pudding

Pulver, 1 Pack.

vorzüglich, 12 Pf. für

in 4-6 Port.

Geschmack, ausreichend.

5 Pack. 50 Pf.

Wiesbaden, Langgasse 10. Niederlage bei Herrn

J. M. Roth Nachf., Gr. Burgstr. 4.

Zum Einmachen

empfehle

ungebläuten Krystallzucker 10 Pfund 2.60 Mk.,

do. Victoria 10 Pfund 2.50 Mk.,

sowie alle übrigen Sorten zu billigstem Preis. 9321

Aechter Weissig Liter 30 Pf.

Champagner-Essig Liter 40 Pf.

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

MAGGI

zum Würzen der Suppen -

ist jeden wieder eingetroffen bei

A. Moders, 9325

Ludwigstraße 13.

Original-Fabrikat No. 0 werden

zu 25 Pf., No. 1 zu 45 Pf., No. 2 zu 70 Pf. mit Maggi nachgefüllt.

Pfeiffer & Co

Bankgeschäft

* WIESBADEN *

Langgasse 15, I. Stock

halten sich zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung bestens empfohlen.



Feuer- und diebessicheres Gewölbe mit vermietbaren Schrankfächern (Safes) unter eigenem Verschluss der Miether.

9110

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf



L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 335. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 22. Juli.

46. Jahrgang. 1898.

Das Auge des Todten.

Portier Roman von Jules Clavelle
de l'Académie française.

Autorisierte Uebersetzung aus dem Französischen
von Leopold F. Leipniz.

(31. Fortsetzung.)

Und warum sollte die Konfrontation nicht auf der Stelle stattfinden, che Pradès noch, gleich Dantin, nach Mazas abgeführt wäre?

Der Richter, der eben das Wort „Mazas“ ausgesprochen, bemerkte den Ausdruck des Entsetzens, der das Gesicht des jungen Mannes plötzlich veränderte.

Pradès sammelte:

„Also, lassen Sie mich nicht frei... ich komme nicht frei?“ Herr Ginory antwortete nicht, er befohl, Pradès unter Aufsicht zu halten, bis Dantin von Mazas herübergekommen wäre.

Die Jelle in dem unmauerten Hause hatte Jacques Dantin bereits krank gemacht. Die stramme Haltung hatte er verloren; die Einsamkeit umhüllte den Wang seiner Augen und beugte seinen Körper. Vor dem Richter, der ihn rief, richtete er sich dennoch auf und fand seine kraftvolle Energie rasch wieder, als man seine Thür öffnete.

Er ging mit erhobenem Haupte durch die kahlen, von Jellen unterbrochenen Gänge; sein Schritt erschallte laut auf dem Steinboden.

Der Anblick des Gefängniswagens, der ihn nach dem Gerichtsgebäude führen sollte, sagte ihm Schauer über den Rücken. Dann stieg er in dieses neue, bewegliche Gefängnis, das Holzgefängnis, das enger war als sein Steinort, und das ihn nach irgend einer unbekannten Stelle bringen sollte.

Und der Gedanke, die Empfindung, daß er dem lebhaft pulsierenden Leben so nahe sei — und doch so fern! — daß er durch Straßen fahre, Wagen berühre, in denen freie Männer und Frauen sitzen, brachte ihn in eine nervöse, verzweifelte Aufregung.

Er atmete die Luft ein, die alle Anderen einathmeten — aber durch ein Gitter; und seit seinem Eintritt fühlte er sich wie vergiftet durch die gewichte Luft dieses Käftens, in welcher Verbrechen und gemeine Taten gärten.

Er hatte genug von dieser dumpfen Ersticken, er war ihrer müde. Man erreichte das Gerichtsgebäude, und Dantin erkannte die Treppen, die er erstiegen, und den Gang, der nach dem Zimmer des Untersuchungsrichters führte. In das enge Zimmer eintretend, in welchem Herr Ginory ihn erwartete, grüßte Dantin den Beamten mit grimmiger, aber höflicher Geste: wie man den Säbel neigt vor dem Duell.

Dann blickte er um sich und war erstaunt, zwischen zwei Wachen Jemanden zu sehen, den er nicht kannte: Pradès. Herr Ginory schickte beide. Wenn er zu Pradès — der Dantin auch feindselig mit neugierigen Blicken betrachtete — auch nur die geringsten Beziehungen hatte, dann war Dantin ein großer Schauspieler; denn nicht das geringste Zeichen, kein unfreudvolles Stirnen, kein bemerkenswerther Ausdruck enthielt dem geübten Auge des Richters, daß der Verhaftete diesem Menschen jemals begegnet wäre.

Der Untersuchungsrichter hielt darauf, daß auch Bernarbei bei der Konfrontation zugegen sei, und das ernste, fast streng gemordene Gesicht des kleinen Polizisten wandte sich heftig

forschend gegen Dantin. Der Polizeimann wurde Inquisitor. Aber nichts, nichts verrück, daß zwischen Dantin und Pradès irgend eine Beziehung sei. Gewöhnlich entschlüpft den Häftlingen eine Geste, ein Zeichen der Aufregung, wenn sie, vor den Richter geführt, unerwartet einen Mitschuldigen finden. Diesmal bewegte sich nicht eine Faser, nicht eine Wimper an Dantin.

Herr Ginory ließ Dantin Platz nehmen, das Antlitz dem Richter zugewandt, und fragte auf den aufrechtstehenden Pradès hinweisend:

„Erkennen Sie diesen Mann?“

Dantin antwortete nach kaum wenigen Sekunden:

„Nein, ich habe ihn nie gesehen!“

„Niemals?“

„Ich glaube nicht; er ist mir unbekannt.“

„Und Sie, Pradès, haben Sie Jacques Dantin jemals gesehen?“

„Niemals“, antwortete auch Pradès, dessen rauhe Stimme mit der kurzen, klaren Ausdruckswiese Jacques Dantins lebhaft kontrastierte.

„Und doch ist es das Original des Porträts, das Sie an Frau Colard verkauften!“

„Das Porträt?“

„Betrachten Sie Dantin; betrachten Sie ihn genau“, wiederholte Herr Ginory. „Erkennen Sie in ihm das Original des fraglichen Porträts?“

„Ja“, antwortete Pradès, dessen weit aufgerissene Augen sich auf den Gefangenen festsetzten.

„Ala!“ sagte der Richter mit freudiger Miene.

Und er vervollständigte dieses Aha! durch die Frage:

„Und wie oft erkennen Sie denn so rasch das Original eines Porträts, das Sie soeben, in meinem Kabinett, nur ganz kurze Zeit gesehen haben?“

„Ich weiß nicht“, sammelte Pradès, der den Ernst dieser mit einschmeichelnden, liebenswürdiger Stimme gestellten Frage nicht verstand.

„Nun, ich will es Ihnen erklären“, fuhr Herr Ginory immer noch mit gewinnender Stimme fort. „Sicherlich erkennen Sie die Jüge, weil Sie das Porträt lange Zeit betrachtet haben, weil Sie es längere Zeit in den Händen hatten, es hin und her gedreht haben, um zum Beispiel, ich sage Ihnen sogar den ganz schätzbaren Grund: um zum Beispiel den Rahmen abzubringen.“

„Den Rahmen, welchen Rahmen?“ fragte der junge Mann enfselt und blickte schen auf den Richter, der ihm mit einer geheimen Macht begabt schien. Herr Ginory fuhr fort:

„Den Rahmen, den Sie, wie die Nisse auf dem Bilde es beweisen, gewaltsam abgetrennt haben. Und wenn wir, wie wir das Bild bei Frau Colard einbilden, nun auch den Rahmen bei einer anderen Trädlerin einbilden werden, was nicht schwer fallen wird“, (und der Untersuchungsrichter lächelte Bernarbei heiter zu), und dann zu der Aussage der Frau Colard eine zweite hinzufügen werden... ja, ja, wenn wir zu der genannten, so klaren Aussage dieser Frau noch eine zweite hinzufügen — was werden Sie dann einwenden?“

Stillschweigen. Pradès wandte mit verstörter Miene den Kopf weg, als suchte er einen Ausweg oder einen Halt; als erstarrte er, wie ein Ertrinkender. Und der Blick Jacques

Dantins durchbohrte ihn spitziger und durchdringender als der des Richters, als wollte er die Seele dieses Bleichen, auf Haupt geschlagenen Menschen durchforschen.

Endlich sprach Pradès einige Worte. Was wollte man von ihm? Von was für einem Rahmen sprach der Richter? Einen Rahmen? Warum diese Rahmenesgeschichte?

Und wo ist diese zweite Jengin, die Trädlerin, von der Herr Ginory sprach, wo ist die „neue Aussage“ dieser zweiten Jengin?

„Wo die Jengin ist?“ erwiderte der Richter. „Oh, sehr nahe, ich werde sie gleich ein zweites Mal rufen lassen.“

„Es ist genug an dieser einen!“ schrie Pradès und warf einen wilden Blick auf Frau Colard, die auf ein Zeichen Ginorys ganz bleich eintrat und nun schon wieder ängstlich schien.

Und er fügte drohend hinzu:

„Selbst zu viel diese eine!“

Und die Finger seiner rechten Hand krümmten sich, wie um den Griff eines Messers. Von diesem Augenblick an war Bernarbei, der jede Geste dieses Mannes verfolgte, überzeugt, daß der Richter vor ihm stehe. Er sah diese Hand mit einem Messer bewaffnet — mit jenem Messer, das in der Tasche Pradès gefunden wurde — sich auf das Opfer stürzen und die Kette des früheren Konfils durchschneiden.

Aber nun? ... Dantin? ... Ohne Zweifel sein Mitschuldiger. Der Kopf, dessen Arm dieser Abenteuer war. Denn schließlich spiegelte sich im Auge des Todten das Bild, ja das Gesicht Jacques Dantins wie ein klarer Beweis, wie eine Anlage, die das letzte Gesicht des Sterbenden, sein letztes Abbild erhob. Jacques Dantin war darin. Das Auge sagte an, das Auge sprach.

Die Zeugenschaft der Frau Colard schloß jeden Zweifel aus. Charles Pradès war wirklich der Verkäufer des Porträts. Hatte er es von Jacques Dantin erhalten? Das Ergebnis der Konfrontation erlaubte diesen Schluss noch nicht. Nichts bewies, daß diese zwei Menschen sich jemals gekannt hätten. Bei dem Anblick Pradès war an Dantin nicht das geringste Zeichen einer Erregung sichtbar gewesen. Dieser allein hatte sich verhalten, als er in dem Gefängnis von Mazas das Original des von Paul Baubry gemalten Bildes erkannte. Aber wie der Richter betonte: die einzige Thatsache, daß Pradès Dantin erkannte, bildete ein neues Belastungsmoment gegen ihn, das im Verein mit der Aussage der Trädlerin sehr schwerwiegend war. Herr Ginory sagte seinem Schreiber fast das einfache Wort:

„Ein Formular.“

Dann als Jamaral eine Drucksache nahm, deren Titel Pradès vergebens zu lesen versuchte, verhörte der Richter. Und unter den langweiligen Worten Herrn Ginorys füllte der Schreiber die wenigen leeren Rissen eines seiner Formulare aus, die aus einem freien Manne einen Gefangenen machen.

„Sie heißen?“ fragte Ginory.

„Pradès.“

„Ihr Vorname?“

„Henri.“

„Vor dem Polizeikommissar sagten Sie Charles?“

„Henri-Charles oder Charles-Henri, wie Sie wollen.“

(Fortsetzung folgt.)

Allein-Verkauf der berühmten Schuhwaaren



für Wiesbaden und Umgegend:

18 Langgasse 18.

Homöopath. Anstalt

FRANKFURT a. M., 15. Stiftstrasse 15,
gegr. 1883, Spec. für Geschlechtskrankheiten,
veralt. Harnröhren- und Blasenleiden, Auslässe, Syphilis,
Quecksilbergeschwülste, Hals-, Haut- u. Nervenkrankheiten,
Steyl- u. Knochenleiden, Folge jugendl. Verirrung, Schwäche-
zust., Impotenz u. mit überreichl. Erfolge. Neuest. Verf.
Knochenbrüch. Prosp. a. 20 Bl. Spredit. tagl. 11-1 u.
3-6 Uhr. (Nummer. No. F 20181) F 8

Herren- u. Knaben-Strohhüte

empfehlen zu außergewöhnlich billigen Preisen

9183

Fr. Jeschke, 5. Wellrichstraße 5.

Luftkurort und Pension.

Hotel Kaiserstempel, Staufen b. Eppstein.

Anerkannt schönster Punkt im Taunus. Schöne
Eysalergänge und herrliche Aussicht, großer Garten
und schöner Saal, sehr zu empfehlen für Vereine und
Schulen. In Speisen und Getränken. Pension von
Mk. 4.— an. Restauration zu jeder Tageszeit.
Verschönerungs-Verein. F 68

la Pergamentpapier

per Meter 20 Pfg.

Chr. Tauber, Drogenhandlung,

Kirchgasse 6. 8949

Portland- Cement,

hydraul. Stuck, feinstem. Gass-
taut, Schwemmsteine (prima
Qualitäten) in ganzen u. halben
Sackungen billigst abzugeben.
H. Moraw, Kirchstraße 59.

Drei gebrauchte complete Militär-Baumzeuge
zu verkaufen Maingasse 11.

Villa Nerobergstr. 23
mit prachtvoll angewachsenem Garten ist zu verkaufen.
J. Meier, Immobilien-Agentur, Müllerstr. 8.
am 5. Oktober 24. Tel. 2222.

Bed. zu verkaufen durch meinen Beauftragten, Herrn
Knaud, Weißstraße 2. 9290
 Im äußeren westlichen Stadtheil größeres Terrain mit Villa

Fremden-Verzeichniss vom 21. Juli 1898.

Adler. Schadt, Ingen., m. Fr. Düsseldorf Vicari, m. Fam. Nimes Becker, Fabr. Berlin Zartmann, Dr. med. m. Fr. Karlsruhe Bahnhof-Hotel. Hine, Ingen. Duisburg Dirksen, Hauptlehr., m. Fr. Reutman Burgard, Kfm., m. Fam. M.-Gladbach Burgard, Fr. m. Gladbach Hauschne, Kfm. Wien Thomas, Kfm. Leipzig Salzmann, m. Tocht. Kassel Werner, Köln Stumme, Fr., m. T. Wien Stumme, Kfm. Wien Mann, Fr. Frankfurt Weil, Fr. Frankfurt Schmidt, Kfm., m. Fam. London Gera Krug, Köln Opla Zwei Hücker. Kleinchemdt, Fr. Nassau Lampe, Maler, m. Fr. Duisburg Wagner, Stettin Wagner, Stettin Breunig, Frankfurt Goldener Brunnen. Weigandt, Niedersadt Strauss, Frankfurt Uock, Pfarrer. Ebersdorf Gärtnerhof. Oppenheimer, Fr. Nieder-Viesse Frank, Kfm. Dödelshaus Rosena, Fr. Hachenburg Kaisersmühle. Winter, Kfm. Barmen Peters, Fr. Rent. Aachen Peters, Fr. Aachen Roettgen, Fr. Dr. Bonn Blomendal, Fr. Rotterdam Blomendal, 2 Fr. Rotterdam Haas, Kfm. Erennach Hammer, Kfm. Warschau Einhorn. Grobholz, Kfm., m. Frau. Zweibrücken Weurs, Kfm. Wien Alberichem, Kfm. Berlin Rumof, Lehr. Kaiserslautern Walther, Lehrer. Kaiserslautern Nicolaus, Kfm. Darmstadt Steiner, Kfm., m. Fr. Köln Eisenbach, Madrid Ernst, Kfm., m. Fr. Kaiserslautern Röckel, Fr. Kumbach Sattu, Kfm. Erfurt Gastreich, Fr. Leipzig Kratke, Fr. Münster Eisenbahn-Hotel. Schlesing, Lieut. Weingarten Wiche, m. Fr. Magdeburg Burkhardt, Fr. Bock Magdeburg Benda, Kfm. Karlsruhe Berchthold, München Stiebling, Lehrer. Boda Mantaler, Metz Sartorius, Kassel Roesheimer, Kfm. Bamberg Faber, Fabrikant, m. Fr. Pirmasens Duckstein, Lehrer. Magdeburg Köncke, Oberlehrer. Wolfenbüttel Tacke, Fabr. Bocholt Klein, Hagen Harth, Fr. Frankfurt Wolf, Fr. Frankfurt Beyer, Kfm. Buzig Möller, Fr. Tauberbischofsheim Kottenhof, Fabr., m. Fam. Gevelsberg Reis, Jülich Roche, Jülich Thiemann, Kfm. Wangen Braun, Lehrer, m. Fr. Bremen Martin, m. Fr. Chemnitz Engel. Jacoby, Kfm., m. Fr. Köln Michael, Kfm. Berlin Michael, Fr. Berlin Appun, stud. Jur. Koburg Eitinger, Kfm. Frankfurt Düfing, Kfm. Petersburg Wildhols, Dr. med. Bern Wildhols-Stengel, Fr. Bern Engländer Hof. Wien, m. Fam. Hagenau Miers, Kfm. Berlin Wolaki, Hofschmied, m. Fam. Warschau Wildfoerster, Fabrikant, m. Fam. Barmen Burkhardt, m. Fr. Mittweida Kühler, m. Fr. Mittweida Webach, Berlin Wesener Erbpinn. Klein, m. Fr. Köln Klein, m. Fr. Ludwigshafen Ulrich, Braunschweig Jacobi, Frankfurt Neckberg, Frankfurt Debus, m. Kind. Frankfurt Zosana, Düsseldorf Bale, Ried Rakwacz, Bochum	Westrich, Kfm. Ludwigshafen Kroneberger, Kfm. Hoppstädten Hott, Kfm. Frankfurt Schneider, Schneebach Kfm. Cronberg Kehl, Kfm. Cronberg Peligrin, Fr. Antworten Europäischer Hof. Fehr, Fr. Rent. Hadamar Geldschmidt, Fr., m. Tocht. Berlin Trautmann, m. Fr. Amsterdam Pfeifer, Landger.-Rath, m. Fr. Rottweil Radloff, O., Fr. Rent. Elberfeld Radloff, A., Fr. Rent. Elberfeld Hotel Fasanen. (vorm. Vogel). Palm, 2 Fr. London Gibbon, Fr. London Mathiesen, Kfm., m. Fr. Flensburg Pollack, Dr. med. Würzburg Reichardt, Kfm., m. Fr. München Rodewitz, Kfm. Wermelskirchen Duffin, Lehrer. Sommerfeld Stelzer, Kantor. Sommerfeld Hoffmann, Kfm., m. Fr. Heimenstadt Heimenstadt, Hannover Eggers, Lehrer. Hannover Birk, Hannover Wittig, Kfm. Nordhausen v. Sodenstr., Fr. Homburg Ullrich, Lehrer, m. Fr. Quedlinburg Mendel, Köln Peters, Düsseldorf Andolfen, Kfm. Dortmund Moosberg, Kfm. Dortmund Eliek, Kfm. Köln Busg, Kfm. Köln Günther, Ingen., m. Fr. Elberfeld Rausch, Fr., m. 2 T. Odessa Pitton, m. Fr. Amsterdam Zynen, m. Fr. Amsterdam Kirchberg, Fr., m. Tochter. Langenbach Hock, Kfm., m. Fr. Berlin Teichert, Meisenheim Pfeiffer, Meisenheim Schröder, Lehr. München Moldenack, Apotheker. Neustadt Frehas, Insp. Magdeburg Grüner Wald. Hermann, m. Fam. Zittau Forschel, Fr. Köln Meyer, Kfm. Köln Leurs, Kfm. Berlin Klein, Kfm. Berlin Olietkri, Kfm. Posen Huth, Kfm. Friedberg Schaefer, Kfm. Kassel Dahn, Kfm. Kassel Sisa, Kfm. Frankfurt Frank, Kfm. Forth Dienhöft, Lehrer, m. Kind. Brohl Walther, Kfm. Pforzheim Walther, Kfm. Pforzheim Klein, Kfm. Pforzheim Wittberg, Kfm. Berlin Regenstein, Kfm. München Seng, Kfm. Stuttgart Teodor, Dr. med. Chemnitz Rosenthal, Kfm. Chemnitz Oppenheimer, Kfm. Massillon Gess, Kfm. Frankfurt Adt, Kfm. Strassburg Meil, Kfm. m. Fr. Stettin Löw, Kfm. Düsseldorf Wolf, Kfm. Nürnberg Hotel Hahn. Kloss, Hannau Pöhl, Fr., Lehr. Neumünster Tank, Fr., Lehr. Neumünster Schneider, Sud. Karlsruhe Brachet, Lehrer, m. Fr. u. Tochter. Berlin Robbe, Kfm. Berlin Prinz, Kfm. Krefeld Peltes, Kfm. Krefeld Görtz, Kfm. Krefeld Korte, Kfm. Krefeld Trach, Düsseldorf Hachstein, Düsseldorf Schmitke, Fr. Düsseldorf Lindhoffer, m. Fr. Hannover Zoller, Fabrikant. Schlitz Nore, Kfm. Amsterdam Erdmann, Mülhausen Stradenmann, 2 Hrs. Altona Stradenmann, Fr. Altona Hamburger Hof. Lotze, Gutabes., m. Fr. Cunnorsdorf Hotel Hoppel. Dittmar, Kfm. Berlin Lavin, Kfm. Berlin Thaler, Kfm. Dortmund Meyenber, Kanzlei-Rath. Alp v. Röggen, Assessor. Weida Zehler, Kfm. Fr. Elberfeld Höwing, m. Fam. Harp Benz, Lehrer. Elbingen Wenk, Kfm., m. Fr. Goslar Henze, Kfm. Goslar Baring, St. Goar Schnelle, Kfm., m. Fr. Hannover Dietzel, m. Schw. Kassel Haase, Polizei-Commissar. Kassel	Bend, Lehrer, m. Fr. Duderstadt Schebank, Frankfurt Corvius, Fr. m. Schw. Frankfurt Fredericks, Lehr. Utrecht Gelder, Lehrer. Utrecht Elbink, Lehrer. Utrecht Stahl, Dir. m. Fr. München Reinker, Kfm., m. Sohn. Stettin Gustav, m. Schw. Dresden Vier Jahreszeiten. von Krippendorf. Katwyk Hicks, Capitän, m. Fr. New-York Johnson, Dr., m. Fr. New-York Kenne, m. Fr. New-York Burton, Fr. New-York Branch, New-York Koppely, Hattvan Koppely, Budapest Langendorff, Fr. Budapest Eppe, m. Fr. u. Sohn. London Wolfkehl, Köln Tred Hogg Sir. England Pension und Hotel Kaiserhof. Wolf, Fr., m. T. Berlin Rehbach, Hauptm. Berlin Flöge, Hauptmann. Berlin Karaki, Gymn.-Director, m. Fr. Petersburg Hotel Kaiserhof. Stern, m. Courter. New-York Michels, m. Fr. Neuss Haas, m. Fr. Budapest Frank, Lins van den Balcke, Excellenz. Minister, m. S. Basel Hotel Harpen. Lohner, Kfm. Frieddorf Thra, m. Fr. u. Schwester. Erfurt Wittmar, Kfm. Leipzig-Berlin Walthor, Kfm. Ulm Goldene Kette. Meyer, Kfm. Buch Dinter, Oberlehrer. Bautzen Dinter, Fr. Bautzen Gutze, Kfm. Fehleheim Steinlechner, Kfm., m. Fr. Ansbach Seifert, Wittenberg Badhaus am Kranz. Berg, Kfm., m. Fr. Düsseldorf Goldenes Kreuz. Kissling, Fr. Rent. Leisnig Guthmeier, Fr. Lehrer. Ludwigshafen Geisler, Fbkh. Stauffenberg Basilius, Kfm. Altona Fuchs, Fr. Hannover Meine, A., Fr. Rent. Hannover Neumann, Hannover Freyelsen, Fr. Frankfurt Deimel, Fr. Rent. Hachenburg Locher, Fr. Hachenburg Goldene Krone. Siler, Fr. Post-Director, m. Sohn. Berlin Wolf, Rent. Berlin Partsch, Fr., m. Tochter. Glauchau Jonas, Kfm. M.-Gladbach Fuchs, Buttewiesen Strauss, Buttewiesen Weisse Lilien. Naundorf, Rent., m. Berlin Hachies, Fr., m. Fam. Bornheim Hummel, Fr. Weissenau Korn, Fr. Weissenau Riedel, Lehrer. Chemnitz Friedling, Lehrer. Chemnitz Schneckenitz, Chemnitz Sitatus, Fr. Bretzenheim Dick, Fr. Bretzenheim Völcker, Fr. Bretzenheim Seit, Berlin Dinger, Albig Thüring, Apotheker, m. Fr. Geseel Wrede, Musik-Director. Frankfurt Hotel Meher. Pfeiffer, Kfm. Berlin v. Creucurli, Zahnmeister. Posen Walf, Kfm. Schramm Knapp, Rent., m. Fam. Danzow Hotel Metropole. de Michelowski, Fr., m. Bed. Kiew Berger, Kfm., m. Fam. Berlin Heuser, Fabr. Solingen Lewin, Dr. med. Berlin Lewin, Kfm. Berlin Pollack, Rechtsanwalt, Dr. Löderer, Kfm. Aussig Kirschbaum, Fr. Fr
--	--	--

46. Jahrgang. 1898.

ist seit 1852 das

Allgemein benutzt von den Vermietern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermiethenden Raums

vorhandig im Verlag.

Produkt	Produkt	Produkt	Produkt
Produkt	Produkt	Produkt	Produkt

Eintragungen vollständig löschen und löschen auf

Vertreter des Internationalen Möbeltransport-Verbandes.
121. Rheinstraße 21. 4778

Villen, Häuser etc.

Villa Kapellenstraße 46.

Herofthal 43 lb

Ruhberastrafke

Geschäftstelefone etc.

Laden Friedrichstraße 34,

per 1. Oct. zu verm. Näheres bei Hch. Eifert. 4299
Grabenstraße 9 ff. Laden per Oct. zu verm. Näh. 2 St. 4083

Häfnergasse 10

Marckstr. 12 Entreefoamraum mit oder ohne

Mauritiusstraße 3

von 10—12 Uhr. 4181

Laden Nieroststraße 14 mit oder ohne Wohnung

Sedanplatz 5 Leben mit Wohnung und Zubehör und eine g
Wertstatt zu verm. Näh. Roonstraße 9. 453

Steingasse 28

Neubau Lannusstraße 5,

R. Rosenstein

Beingroßhandlung.

Webbergasse 29 ist der Laden des Herrn Acher-

anderweitig zu vermieten. Auch kann nach Wunsch der mittlere zweite Stock (7 Zimmer, Küche und Zubehör) gleichzeitig mit abgegeben werden. Näheres bei dem Eigenthümer 3286

Laden mit Badenzimmer Westrichstraße 10, für
Bäcker, Konditor, Glorirend. u. beste Post.

als Lagerraum, ev. mit Wohnung per 1. October zu vermiethe
Näh. Dogheimerstraße 47 a, 1 St. 457
Deichstraße 35 in 1 Backstube und Halle auf 1. October

Bestrichstraße 37 schöne geräumige Werkstätte (auch als Wohn-
loge) auf gleich oder später zu vermieten. 346

Ein gangbares Spezerei-Geschäft
mit Wohnung auf 1. Oct. zu verm. Fab. Adlerstraße 7, 1. 408

Größeres Lokal (50 □-Meier), nächst Bahnhöfe u. Post, Feinst nach Norden, z. Aufwem. besserer Möbel oder als Bureau u. sonst zu verwen. Mit Mahagoni-Parquet, 2 St. 30

Ein Laden mit Wohnung sofort od. später zu verm.
Näh. Grabenstraße 20. 80

Herrschaftl. 2. Etage mit 6 Zimmern
n. reichl. Zubehör,
in vornehmer freier Lage, auf 1. Juli oder auch später zu verm.
Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 18, 2. 8157

Wohnungen von 5 Zimmern.
Neueheidstraße 2, Ecke der Adolassstraße, in die Barterre-
 Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, Balkon und Garten, zum
 1. Oct. zu vermieten.

Adelheidstr. 89, 3 St., 6 Zimmer, Badz.,
großer Balkon, 2 Kamlarben.
Adolphstraße 3, 2. Etage, Wohnung von 5 großen Zimmern auf
October an vermieten. Ausgehen Mittags von 2 Uhr ab. 8728

Adolphsallee 57 Hoch-Batterie mit Sonn. auf. 5 Zimmer u., auf 1. October 4456 zu vermieten.

Abrechtstraße 35 eine schöne Wohnung, 5 Zimmer mit Balkon

u. Zubehör, auf October zu vermietben. 1904
In der Ringkirche 8, Renbau, die drei unteren Etagen von 3 und 4 Zimmern per 1. October zu vermietben. 1903
Bilse & Bühlmann, Hellmundstraße 13.

Bahnhoftstraße 20 (Garten vis-à-vis), Bel-Etage, ist die Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst allem Zubehör, am 1. October d. J. zu vermieten. Hitermiete ist nicht gestattet. 3248

Drudenstraße 4, nahe der electr. Bahn, Wohn. von
3 Zimmern, Balkon, 2 Baus. u. Keller z. 1. Oct.

zu vermietenden. Nah. Part. r. von 2-6 Uhr. 1883
Elisabethenstr. 10 In eine Part. Wohnung
 von 5 Zimmern, Küche,
 nebst 2 Kellern, 2 Keller, sowie Mitbenutzung des Gartens.

Baschische und Fleischplag, zum 1. October zu vermieten. An-
zusehen Vormittags von 10—12. Näh. Gartenhaus. 4183

Villa Emilienstraße,

Söhenlage, nahe der Kapellenstraße, enthält 5 Zimmer nebst Zubehör und Garten, per 1. Oct. zu vermieten. Näh. Delaschstraße 11, im Bureau. 4555

Emserstraße 44 ist der zweite Stock von 1 Salon, 4 Zimmern,
1 großen Balkon etc. nebst reichlichem Inventar per sofort zu ver-

Emserstraße 65 1. Etage, best. aus 5 Zimmern,
1 Frontalgie, Manfarder, zwei
Kellern u. Ruhehör. per 1. October zu vermieten.

Friedrichstraße 31, 2. Wohnung von 5 Zimmern und Kuchent.,
eventl. für Bureau sehr geeignet, per 1. October zu vermieten.
Näheres bei Friedr. Marburg, Kungasse 1. Anzulegen an
Anzeigenblatt von 9-4 Uhr 411

Friedrichstraße 39, 2. Et., Wohnung
mit Balkon und Zubehör auf 1. October zu vermieten.

Gerichtsstr. 5 eine Wohn. von 5 Zim., Balkon u. Zubeh. auf 1. Oct. zu verm. 4514
Gerichtstraße 7, 3. St., eine Wohnung von 5 Zimmern und

Goethestraße 15. Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, Küche, 2 Mani-
2 Keller auf 1. October zu vermieten. Einzugstermin von 10 bis
12 und 4 bis 6 Uhr. 4177

Goethestraße 23, Bel-Etage, ist eine 5-Zimmer-Wohnung mit
Zubehör und Wabeleitung zum 1. October zu vermieten. 8084
Gustav-Adolfsstraße 10, 2. St., 5 Zimmer, Küche, 2 Bänf-
und 2 Keller für 100 Mark an verm. 4101

Seemannstraße 44 ist die Bel-Frage, 5 Zimmer, 1 Küche nebst
Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 3200
Das Haus Seemannstraße 12, 5 Zimmer, Zubehör u. t. Garten. 4500

Herderstraße 3, Neubau, sind Wohnungen von 5, auch 4 Zim., Badezimmer, 2 Balkons, 2 Kammerdien., Gas und allem Comfort, der

Zeichensatz 29, nahe dem Kaiser-Friedrich-Ring, ohne Hinterb.

16 der 2. Stock, 5 Zimmer, Salon, Bad, Küche und Speise-
2 Mansarden und 2 Keller auf 1. Oct. zu verm. H. Part. 406
nächst d. Ring, 3 St., Wohn-, 5 B.,
Küche m. Speisek., 2 Mans., 2 Kell.

Kaiser Friedrich-Wing 1, 2 u. 3 Et., 5 Zimmer-Wohnung mit herrl. Aussicht auf den Tivoli zu vermieten. Dieselbe ist

comptable: lempirique. 814

Hienbau Mayer = Verleidl =
Ring 29 sind herrschaftliche Wohnungen von
5 Zimmern, Bad und köstlichem

Subscribirt am 1. Juli oder am 1. October in Berlin:
Nach. Kaiser-Friedrich-Ring 3, Part. 3097

Im neuerbauten Hause **Maier = Friedrich**
Ring 102, dicht an der

Adolphsallee, sind hochherrschafil. Wohnungen
von 5 Zimmern, Küche, Bad, Speisekammer nebst reichl. Zubehö
an vermieteten. Näheres Oranienkrche 15, Part. oder t

Kaiser-Friedrich-Ring 104, nahe der Adolphsallee, ist die Be-
gange, bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Küche, Kohlenaufsatz,
2 Kellern, 2 Cellern, auf 1. October zu vermieten. Ka-

Rapenstraße 3, 1. Etage, 5 Zimmer, großer Balkon, Bad und alles Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näheres

Steffingstraße 2

ist eine herrschaftliche Wohnung (Hochpart.), besteh. aus 5 Zimmern
incl. Salon, mit großem Balkon und reichl. Zubehör nebst W.
benutzung des großen Gartens, auf 1. October zu vermietb.

Mainzerstraße 16

und 4 Zimmern mit Zubehör und Ritzbenutzung des Gartens
auf 1. October zu vermieten. Anzusehen zwischen 10-12 u
zwischen 3-5 Uhr. Rath 1. Etage. 40

im 2. Stod. 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu ver-
einzuweisen Dienft und Freitag von 3 bis 7 Uhr Nachmittags.
Näh. im Hause 8 Tr. 47

Moringstraße 17, 3 St., Wohnung von 6 Zimmern nebst Saal
per sofort od. 1. October an dem. Näh. **P. Schmidt.**
Moringstraße 47, 2. Etage, 1 Salon, 4 Zimmer, Ballon, Ba-
cabinet, 1 Küche mit Speisekammer, 2 Keller, 2 Mansarden.

1. October zu verm. Näh. Mittelh. Part. v. 10—12 Uhr. 4
 Moritzstraße 58, 2. eine Wohn. von 5 Zimmern, Küche, Spe-
 kammer, Mansarde, Keller u. auf gleich od. später zu v. 17

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 335. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 22. Juli.

46. Jahrgang. 1898.

(Nachdruck verboten.)

Naturkräfte.

Humoristische Blauderei von Dr. F. Hofmann.

Die wichtigste von allen Naturkräften ist doch wohl die Anziehungskraft. Mit ihr wollen wir uns Gepolter begeben, um es von vornherein „anziehend“ zu machen.

Die Anziehungskraft ist diejenige Kraft, mit welcher zwei Körper ihre Entfernung gegenseitig zu verringern streben. So definiert die moderne Wissenschaft und die muß es doch wissen, weil sie sonst kein Wissen schaffen könnte. Die Astronomen und Physiker verstehen sie in den Körper und in den toten Stoff; das thun sie deswegen, weil sie aus ihrer Studentenzeit her an's „Verstehen“ gewöhnt sind. Wir aber, die wir für gewöhnlich „nichts zu verstehen“ haben, wollen uns nicht mit totem Stoff befassen, sondern des Lebendigen goldnen Baum, ohne ihn einsammeln zu wollen, befeigen, um von dort aus im Körper des lebendigen Stoffes der Menschheit Umfassen zu halten und uns die Frage vorlegen: „Wo liegt sich die Anziehungskraft im Menschenleben?“

Es zeigt sich z. B. da, wo ein verliebtes Paar, ohne „angenehm“ zu sein, in der Jalousie in Gegenwart des „allerliebsten, aufgeweckten“ jüngsten Bräutigams auf zwei gegenüberstehenden Bänken sitzen und sich möglichst „kühl bis an's Herz hinein“ über die Ausfichten der Androschen Nordpolstühle unterhalten, und tritt sofort in Aktion, sobald das Bräutigam — den Ball über den Baum geworfen hat und ihm nachsteuert. Die „Kraft der Anziehung“ des Geliebten benutzt das Mädchen, um „unter die Haube“ zu kommen und die „Anziehungskraft“ des Mädchens benutzt der Geliebte, um „unter den Pantoffel“ zu kommen.

Dieses führt und unmittelbar auf die Beantwortung einer zweiten Frage, nämlich: welche Gegenstände oder Körper eine besonders bemerkenswerte Anziehungskraft zu einander haben. Außer den Körpern der oben in der leuchtigen Jalousie befindlichen haben eben auch noch andere Gegenstände eine besondere gegenseitige Anziehungskraft. So z. B. ist das der Fall mit dem Wechsel eines Corpsstudenten und dem Geliebten des Schönheitsbundes. Diese Anziehungskraft benutzt der Mann, sein Schicksal auf's Trostlose zu bringen, und der Corpsstudent seinen „Kater“ zu „erlösen“. Das ist auch ein Beweis, daß keine Kraft ohne „Stoff“ und kein Stoff ohne „Kraft“ sein kann; doch das nur so beiläufig. Die Anziehungskraft des Geldes hat schon manchen Schuldner ausgegogen und manchen Gläubiger „angegogen“.

Die Centrifugalkraft ist die Kraft, „das Centrum zu fliehen“ und offenbart sich am ehesten im deutschen Reichstag, wenn der Antrag auf Aufhebung des Jesuitengesetzes gestellt wird. Diese Kraft wirkt im gewöhnlichen, also nicht parlamentarischen, Leben auch Schleuderkraft genannt und zu Jueden der Meierei verwendet, weshalb denn auch die Mäherin die „Schleuderkraft“ ihrer Schuldner dazu benutzen, ihnen den „Wahm abzuschöpfen“, wobei alsdann die Schuldner die „Gemeinen“ sind. Gebraucht man die

Dampfkraft, um eine Ladung türkischer Feigen zu lösen, so genügt die einfache Schleuderkraft des Armes schon dazu, eine Ladung Obfrüchten zu „lösen“. Die „Schleuderkraft“ eines Selbstentzünders kann manchmal so stark werden, daß sie ihn über den Ocean schleudert; wogegen die Schleuderkraft eines handfesten Handschuhs nur die Wirkung hat, den Fuß vor die Thür zu „setzen“. Schleuderkraft und verschleuderte Kraft sind übrigens wohl auseinander zu halten. Verschleuderte Kraft affigiert das ganze Nervensystem; die „Schleuderkraft“ dagegen affigiert nur den nervösen Apparat.

Die Centrifugalkraft oder die Kraft, „das Centrum zu fliehen“, verwandelt sich oft in ihr Gegenteil, „dem Centrum zuzustreben“, so bald nämlich im Reichstag die Regierung mit einer größeren Forderung vor das Haus tritt, wobei ihr das Centrum um so „tiefer“ wird, je mehr dasselbe ihren Wünschen sich genügt zeigt. In ganz besonders lebhafter Aktion tritt die Centrifugalkraft oder die Kraft, „dem Mittelpunkt“ zuzustreben, wenn auf einem faumännischen Ball plötzlich jemand mit dem neuesten Kanarienvogel in die Mitte des Salons unter die Tücher tritt, oder wenn ein bis über die Ohren verschleudertes Offizier seine Vermählung mit der „einzigen“ Tochter eines „Bierkellners“ anzeigt, oder wenn ein „von aller Welt Gekiebener“ plötzlich das große Loos gewinnt und — am Herzschlag stirbt.

Das Beharrungsvermögen oder das Bestreben des bewegten Körpers, die einmal eingeschlagene Richtung beizubehalten, ist eine spezifisch deutsche Naturkraft und äußerte sich am ehesten in den letzten großen Kriegen, in welchen Dänen, Oesterreicher und Franzosen die Richtung der Bewegung an sich selbst erfahren konnten. Das Gerede dieser Kraft ist der fogen. Jock, der die fonderbare Eigenschaft hat, immer hinten zu hängen, so viel man sich auch drehen mag. Darum ist auch China das ehesten Reich des größten Beharrungsvermögens, da dort alle Menschen Jocke tragen und deshalb haben auch die Deutschen sich bewegen gefühlt, dort fest zu stehen zu lassen.

Der Unterschied zwischen einer aus dem Gefühlsprophet „dahin saufen“ gewissenen Schiffsgrate und der Oberlippe einer „festhaften“ bräunten Dreißigjährigen ist eben der, daß die Grate ein großes Beharrungsvermögen und die Oberlippe nur ein „Beharrungsvermögen“ zeigt. Uebrigens setzen Fuß zu fassen und die einmal eingeschlagene Richtung der Bewegung beizubehalten, ist vielen Deutschen nach 12 Uhr Nachts beim besten Willen und Voratz nicht mehr möglich. Das liegt aber daran, daß eine andre Kraft dem Beharrungsvermögen entgegenwirkt, das ist die Schwerkraft oder die Gravitation, deren Bestreben dahin geht, die Körper „nach 12 Uhr Nachts dem Mittelpunkt der Erde zu nähern“, was ihr auch oft gelingt. Dann aber tritt das Beharrungsvermögen wieder in seine Rechte, indem es den Körper in der angenommenen Lage zu halten strebt.

So lange übrigens die Schwere des Menschen tief brüht in der Hofentasse ruht, vermag er auch recht „gradlinig“ aufzutreten; liegt aber die Schwere derselben hoch oben im Kopfe, so ist sein Gleichgewicht labil und sein Kurs, ganz gleich ob es „der alte“ oder „der neue Kurs“ ist,

d. h. ob er von Abgelagerter oder Heutiger herkommt, wird naturgemäß unsicher.

Eine Blauderei über die Naturkräfte würde unvollkommen sein, wenn sie die wichtigsten von allen Kräfte, die Dampfkraft, nicht gebührend berücksichtigt. Was ist die Dampfkraft? Die Kraft des Dampfes. Was ist Dampf? Erhitztes und darum ausgebehnates Wasser. Darum ist die Dampfkraft so recht die Kraft des neunzehnten Jahrhunderts. Wieviel „erhitztes Wasser“ deht sich nicht in unserm gesammten modernen Kulturleben aus! Da ist z. B. die Frauenbewegung. Was ist sie? Erhitztes Wasser, aber ohne Kaffeebohnen und Jader. Was ist die ganze Sozialisterei? Erhitztes Wasser, ohne Kaffeemesser und Selte, u. s. w. Die Kraft des Dampfes sieht man an seinen vielfachen Wirkungen. Kaffee und Lientanten „dampfen“ oft zeitig ab, weil sie zuviel „Dampf“ gemacht haben. Geld, Mör, Ringe und Hofen „verdampfen“ zur Unzeit, weil ihr Besitzer zu viel „erhitztes Wasser“ zum „Kaffee“ gebraucht hat. Ueberzieher, Paletot und Pelztragen verdampfen im Sommer, weil es so „einfachlich heiß“ ist.

Mit Dampf wird gefahren, d. h. mit Wasserdampf reist man zusammen, dann fliegt man aus dem Gefolge und bleibt schließlich — in der Erde stecken, ganz wie bei der Eisenbahn. Mit Dampf werden Weisel gemacht, mit „Dampf“ werden sie nicht bezahlt. Dann wird mit Dampf protektiert, protektiert und schließlich — verauktioniert. Mit (Eigaretten) Dampf wird gelebt und mit (Vulor) Dampf gefahren. Religion, Gerechtigkeit und Gerechtigkeit ist — Dampf; Arthelismus, Schuterei und Gerechtigkeit aber ist erst Dampf — Dampf! Warum? Weil sie an der Luft zu — „Tropfen“ werden und ihre Dingsplunke zu Wasser.

Die Widerstandskraft oder Stoßkraft ist diejenige Kraft, die ein Körper dem Zerfallen entgegenstellt. Da sind nur die Körper von höchst verschiedener Stöße: ein Mädchenherz zerfällt, so bald der Geliebte auf den Rasenball geht, ohne seinen Schatz mitzunehmen. Das Herz einer alten Jungfer zerfällt, sobald ihr Beiliebter stirbt, und es ist vollends „zergerichtet“, wenn der Gatte auf einem Spaziergang mit der Gattin nicht vor jedem Modeschau fenster still stehen und den „Gie“ jener „legten Neuheit“ bewundern will.

Jäger sind die Chemiker. Sie können den ganzen Tag mit der Frau auf gepanzenen Füße stehen und zweimal angebrannten Weisel berechnen und sind nichts desto weniger Abends nur ein wenig angetrunken. Die gefährlichste Jagdkraft ist Frauenfurcht, denn sie „reißt“ nicht nur die Männer, sondern auch ihr Vermögen „dahin“. Der Jagdort „reißt“ aus“ sich's Begegnen und sein Patient bezahlt ihm für's Ansehen; doch kann man nicht sagen, daß ein Jagdort eine besondere „Jagdkraft“ besäße. Ein Reisender aber hat die größte Widerstandskraft, denn er „reißt“ nie durch.

Kull — Kull! — Um Himmels- und aller sonstigen Naturkräfte Willen! Jetzt reißt ich aber den Faden meiner Blauderei selber durch, sonst — reißt dem verachteten Gefäß die Geduld und ich muß — „abreisen!“

Vermietungen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Wohnungen von 1 Zimmer.

Platterstraße 28 B, nahe am Balde, Wohnung, 1 Zimmer und Küche, auf 1. August oder später zu vermieten. Rab. Part.

Hörmberg 10, eine kleine Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. Rab. Part. 4501

Hörmberg 12, 1. u. 2. Etage, Keller, auf 1. October zu vermieten. Rab. 1. 4506

Schachtstraße 5 ein Zimmer u. Küche auf 1. Oct. zu verm. 4548

Steingasse 31, Vorderb. Part., ist eine Wohnung, bestehend in 1 Zimmer, Küche u. Zubeck, auf 1. October zu verm. 4611

Stiftstraße 3 (Seitenbau) 1 Zimmer, Küche und Zubeck, auf 1. October zu vermieten. Rab. 4589

Wolframstraße 3, 1. u. 2. Etage, Keller, auf 1. October zu vermieten. Rab. 4590

Wolframstraße 4, 1. u. 2. Etage, Keller, auf 1. October zu vermieten. Rab. 4590

Wolframstraße 20 1 Zimmer, Küche, Keller sofort oder später zu vermieten. Rab. 4594

Wolframstraße 20 1 Zimmer, Küche, Keller sofort oder später zu vermieten. Rab. 4594

Wolframstraße 20 1 Zimmer, Küche, Keller sofort oder später zu vermieten. Rab. 4594

Wolframstraße 20 1 Zimmer, Küche, Keller sofort oder später zu vermieten. Rab. 4594

Wolframstraße 20 1 Zimmer, Küche, Keller sofort oder später zu vermieten. Rab. 4594

Wolframstraße 20 1 Zimmer, Küche, Keller sofort oder später zu vermieten. Rab. 4594

Wolframstraße 20 1 Zimmer, Küche, Keller sofort oder später zu vermieten. Rab. 4594

Wolframstraße 20 1 Zimmer, Küche, Keller sofort oder später zu vermieten. Rab. 4594

Wolframstraße 20 1 Zimmer, Küche, Keller sofort oder später zu vermieten. Rab. 4594

Wolframstraße 20 1 Zimmer, Küche, Keller sofort oder später zu vermieten. Rab. 4594

Wolframstraße 20 1 Zimmer, Küche, Keller sofort oder später zu vermieten. Rab. 4594

Wolframstraße 20 1 Zimmer, Küche, Keller sofort oder später zu vermieten. Rab. 4594

Wolframstraße 20 1 Zimmer, Küche, Keller sofort oder später zu vermieten. Rab. 4594

Wolframstraße 20 1 Zimmer, Küche, Keller sofort oder später zu vermieten. Rab. 4594

Wolframstraße 20 1 Zimmer, Küche, Keller sofort oder später zu vermieten. Rab. 4594

Wolframstraße 20 1 Zimmer, Küche, Keller sofort oder später zu vermieten. Rab. 4594

Wolframstraße 20 1 Zimmer, Küche, Keller sofort oder später zu vermieten. Rab. 4594

Hörmberg 6 kleine Dachwohnung auf 1. Oct. zu verm. 4743

Schachtstraße 8 kleine große Dachwohnung auf 1. October zu vermieten. Rab. 4507

Wolframstraße 30, 1. u. 2. Etage, Keller, auf 1. October zu verm. 4545

Wolframstraße 30, 1. u. 2. Etage, Keller, auf 1. October zu verm. 4545

Wolframstraße 30, 1. u. 2. Etage, Keller, auf 1. October zu verm. 4545

Wolframstraße 30, 1. u. 2. Etage, Keller, auf 1. October zu verm. 4545

Wolframstraße 30, 1. u. 2. Etage, Keller, auf 1. October zu verm. 4545

Wolframstraße 30, 1. u. 2. Etage, Keller, auf 1. October zu verm. 4545

Wolframstraße 30, 1. u. 2. Etage, Keller, auf 1. October zu verm. 4545

Wolframstraße 30, 1. u. 2. Etage, Keller, auf 1. October zu verm. 4545

Wolframstraße 30, 1. u. 2. Etage, Keller, auf 1. October zu verm. 4545

Wolframstraße 30, 1. u. 2. Etage, Keller, auf 1. October zu verm. 4545

Wolframstraße 30, 1. u. 2. Etage, Keller, auf 1. October zu verm. 4545

Wolframstraße 30, 1. u. 2. Etage, Keller, auf 1. October zu verm. 4545

Wolframstraße 30, 1. u. 2. Etage, Keller, auf 1. October zu verm. 4545

Wolframstraße 30, 1. u. 2. Etage, Keller, auf 1. October zu verm. 4545

Wolframstraße 30, 1. u. 2. Etage, Keller, auf 1. October zu verm. 4545

Wolframstraße 30, 1. u. 2. Etage, Keller, auf 1. October zu verm. 4545

Wolframstraße 30, 1. u. 2. Etage, Keller, auf 1. October zu verm. 4545

Wolframstraße 30, 1. u. 2. Etage, Keller, auf 1. October zu verm. 4545

Wolframstraße 30, 1. u. 2. Etage, Keller, auf 1. October zu verm. 4545

Wolframstraße 30, 1. u. 2. Etage, Keller, auf 1. October zu verm. 4545

Wolframstraße 30, 1. u. 2. Etage, Keller, auf 1. October zu verm. 4545

Wolframstraße 30, 1. u. 2. Etage, Keller, auf 1. October zu verm. 4545

Wolframstraße 30, 1. u. 2. Etage, Keller, auf 1. October zu verm. 4545

Wolframstraße 30, 1. u. 2. Etage, Keller, auf 1. October zu verm. 4545

Wolframstraße 30, 1. u. 2. Etage, Keller, auf 1. October zu verm. 4545

Wolframstraße 30, 1. u. 2. Etage, Keller, auf 1. October zu verm. 4545

Kleine Wilhelmstraße 5, Part., eleg. möbl. Etage, abgetheilt, mit Küche zu vermieten. 4084

Möblierte Villa.

St. herrschaftliche Villa von 9 Zimmern nebst Dienerschaftszimmern, in seiner Lage, für 400 Mk. der Monat per gleich wüßte zu vermieten. Rab. F. G. Rück, Rühlstraße 17. 4810

Möblierte Wohnung in einer Villa nahe dem Kurpark zu verm. Rab. F. G. Rück, Rühlstraße 17. 4810

Möblierte Wohnung in einer Villa nahe dem Kurpark zu verm. Rab. F. G. Rück, Rühlstraße 17. 4810

Möblierte Wohnung in einer Villa nahe dem Kurpark zu verm. Rab. F. G. Rück, Rühlstraße 17. 4810

Möblierte Wohnung in einer Villa nahe dem Kurpark zu verm. Rab. F. G. Rück, Rühlstraße 17. 4810

Möblierte Wohnung in einer Villa nahe dem Kurpark zu verm. Rab. F. G. Rück, Rühlstraße 17. 4810

Möblierte Wohnung in einer Villa nahe dem Kurpark zu verm. Rab. F. G. Rück, Rühlstraße 17. 4810

Möblierte Wohnung in einer Villa nahe dem Kurpark zu verm. Rab. F. G. Rück, Rühlstraße 17. 4810

Möblierte Wohnung in einer Villa nahe dem Kurpark zu verm. Rab. F. G. Rück, Rühlstraße 17. 4810

Möblierte Wohnung in einer Villa nahe dem Kurpark zu verm. Rab. F. G. Rück, Rühlstraße 17. 4810

Möblierte Wohnung in einer Villa nahe dem Kurpark zu verm. Rab. F. G. Rück, Rühlstraße 17. 4810

Möblierte Wohnung in einer Villa nahe dem Kurpark zu verm. Rab. F. G. Rück, Rühlstraße 17. 4810

Möblierte Wohnung in einer Villa nahe dem Kurpark zu verm. Rab. F. G. Rück, Rühlstraße 17. 4810

Möblierte Wohnung in einer Villa nahe dem Kurpark zu verm. Rab. F. G. Rück, Rühlstraße 17. 4810

Möblierte Wohnung in einer Villa nahe dem Kurpark zu verm. Rab. F. G. Rück, Rühlstraße 17. 4810

Möblierte Wohnung in einer Villa nahe dem Kurpark zu verm. Rab. F. G. Rück, Rühlstraße 17. 4810

Möblierte Wohnung in einer Villa nahe dem Kurpark zu verm. Rab. F. G. Rück, Rühlstraße 17. 4810

Möblierte Wohnung in einer Villa nahe dem Kurpark zu verm. Rab. F. G. Rück, Rühlstraße 17. 4810

Möblierte Wohnung in einer Villa nahe dem Kurpark zu verm. Rab. F. G. Rück, Rühlstraße 17. 4810

Möblierte Wohnung in einer Villa nahe dem Kurpark zu verm. Rab. F. G. Rück, Rühlstraße 17. 4810

Möblierte Wohnung in einer Villa nahe dem Kurpark zu verm. Rab. F. G. Rück, Rühlstraße 17. 4810

Möblierte Wohnung in einer Villa nahe dem Kurpark zu verm. Rab. F. G. Rück, Rühlstraße 17. 4810

Möblierte Wohnung in einer Villa nahe dem Kurpark zu verm. Rab. F. G. Rück, Rühlstraße 17. 4810

Möblierte Wohnung in einer Villa nahe dem Kurpark zu verm. Rab. F. G. Rück, Rühlstraße 17. 4810

Möblierte Wohnung in einer Villa nahe dem Kurpark zu verm. Rab. F. G. Rück, Rühlstraße 17. 4810

Möblierte Wohnung in einer Villa nahe dem Kurpark zu verm. Rab. F. G. Rück, Rühlstraße 17. 4810

Möblierte Wohnung in einer Villa nahe dem Kurpark zu verm. Rab. F. G. Rück, Rühlstraße 17. 4810
